**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal =

Journal forestier suisse

**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein

**Band:** 13 (1862)

Heft: 6

Artikel: Aus dem Bündner Tagblatt

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-763128

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 16.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Versammlung verdankt diese schönen Gaben den freundlichen Gebern bestens.

Der Präsident theilt ferner mit, daß sich das Komite der späten Absahrt des ersten Zuges des Jura industriel wegen veranlaßt sehe, einige Abänderungen in dem für die Exfursion des zweiten Tages sest= gesetzten Programm vorzuschlagen. Dasselbe wünscht, daß die Gesellschaft Morgens um 5 Uhr per Wagen von Neuenburg nach den Staatsswaldungen von Fretereuls abreise und erst nachher die Stadtwaldungen in La Joux besuche. Vermittelst dieser Abänderung würde es möglich, die nöthige Zeit für die zweite Sitzung zu gewinnen. Dieser Vorschlag wird angenommen.

Endlich wird noch mitgetheilt, daß diejenigen Mitglieder, welche Locle und La Chaux de Fonds besuchen und mit der Eisenbahn nach Zürich zurückfehren wollen, dieses Projekt aussühren können, indem diesselben nach Beendigung der Sitzung und des Mittagessens, die beide in La Joux stattsinden werden, mit den dort bereit stehenden Wagen nach Locle fahren können.

(Fortsetzung folgt).

## Aus dem Bündner Tagblatt.

Der Forst urs. Am 31. Mai wurde der dießjährige Forst urs geschlossen, ein Institut, welches alle Ausmerksamkeit verdiente, denn es ist dieser Unterricht das einzige Mittel, unter den gegebenen Berhältnissen dem Lande eine Anzahl Forstleute zu verschaffen, welchen die mühsame Erhaltung der Wälder anvertraut ist, deren nationalökonomischen Werth erst eine spätere Zeit vollkommen wird zu würdigen wissen.

Einsender dieses hat verschiedentlich Gelegenheit gehabt, die theorestische sowohl als die praktische Thätigkeit kennen zu lernen, welche wähsend 10 Wochen die Forstschule entwickelt hat, und kann behaupten, daß hier alles das geleistet worden ist, was in so kurzer Zeit durchgeführt werden konnte und zwar nur durch die Methode des Lehrers und Forstsinspektors und durch den entschiedenen Eiser und Willen der Schüler, deren Wißbegierde und Strebsamkeit bei Exkursionen u. s. w. einen wohlsthuenden Eindruck machen mußte, wenn man sieht, wie vielkach gebotene

Gelegenheit zum Lernen und Fortschreiten anderwärtig auf unverzeihliche Weise vernachlässigt wird.

Es nahmen an dem Forstturse 11 Zöglinge Theil aus Lüen, Filisur, Savognin, Sagens, Versam, Misocco, Roveredo, Poschiavo und Zernetz, von denen sieben schon eventuell angestellt sind.

Es ist sonst üblich, am Schlusse des Curses ein förmliches theorestisches und praktisches Examen abzuhalten und zwar in Gegenwart des Tit. Kleinen Rathes. Dieser war aber dieses Mal dergestalt mit Geschäften überhäuft, daß das Examen nicht in der genannten Form gehalten werden konnte; statt dessen sollte eine Exkursion in den nahe gelegenen Fürstenwald stattsinden, um durch die dort von den Forstschülern ausgessührten Arbeiten wenigstens deren praktische Thätigkeit beurtheilen zu können. Die Exkursion fand auch in der That statt, jedoch konnte die hohe Behörde, durch eingetretene dringende Geschäfte verhindert, auch dieser nicht beiwohnen. Indessen war es einigen Mitgliedern der Tit. Standessommission möglich Theil zu nehmen, was Lehrer und Schülern sehr zur Befriedigung gereichte.

Der Fürstenwald ist bekanntlich Eigenthum der bischöflichen Eurie, in deren Auftrag der Forstinspektor vorläufig die Bewirthschaftung über= nommen hat, weßhalb gerade hier die Forstschüler sich in praktischen Ar= beiten üben konnten. Diese bestanden im Wesentlichen in Folgendem:

Es wurde ein Pflanzgarten angelegt und derfelbe besamt. Die Saa= ten waren bereits schön aufgegangen, gut und zweckmäßig eingetheilt, von Unfraut gereinigt und sonst in vollkommen wünschenswerthem Zustand, sie bestehen aus den gewöhnlichen hiesigen Baumarten und sind bestimmt im betreffenden Walde überall, wo es nöthig erscheint, angepflanzt zu werden. Um die Saatanlagen find eine Menge fremder Holzarten ange= pflanzt worden, theils zur Verschönerung des Ortes, theils auch um Bersuche mit solchen zu machen, deren Anpflanzung und Weiterverbreitung für den Kanton nütlich sein könnte. Diese Bäumchen von 8-12 Fuß Höhe sind gut gediehen, einige blühen bereits, und es ift zu erwarten, daß man auch aus diesen Versuchspflanzungen Nuten ziehen werde, besonders aus einigen mehr in den füdlichen Alpenthälern heimischen Holzarten, z. B. einigen Föhrenarten, dem Goldregen und der als Zaunpflanze angelegten Mahalebfirsche 2c. Es sind ferner in verschiedenen Theilen des Waldes Culturen auf Schlägen und Blößen angelegt. Etwa 10000 Stück Lärchen und Fichten wurden dieses Jahr von den Forstzöglingen versett. Undere

Bestände wurden unter Leitung und Aufsicht der Schule durchforstet, wiesder andere vermessen, nach Holzmaß und Werth tagirt und beschrieben, so daß das bischösliche Waldgebiet durch diese Arbeiten in regelmäßigen forsts wirthschaftlichen Betrieb gekommen ist, wovon die heilsamen Folgen zwar jetzt erst in der zweckmäßigen Schonung sichtbar sind, bald aber auch positiv durch Waldschluß und vermehrte Holzproduktion an den Tag treten werden.

Uebrigens beschränkte sich die Thätigkeit der Forstschule nicht auf dieses Gebiet, sondern ähnliche Arbeiten wurden in den Churer und Trim=miser Waldungen vorgenommen und der Vergleichung und Uebersicht wegen Exkursionen nach den benachbarten Gemeindewaldungen, sowie eine längere Tour durch die Wälder der Lenzerhaide und des Schyn über Domleschg gemacht.

Es war die Gelegenheit geboten, auf der Exfursion in den Fürstenwald die praktischen Arbeiten zu übersehen und daraus auch in den Gang des Forstkurses im Allgemeinen ziemlich genaue Uebersicht zu gewinnen, welche jeden mit der Sache Bekannten befriedigen mußte.

Die bischöfliche Verwaltung hatte auf sehr freundliche und liberale Weise dafür gesorgt, daß der Schluß der mühsamen und angestrengten Arbeiten der jungen Leute unter fröhlichem Becherklang bei einem kleinen im Walde gehaltenen Mahl erfolgte, das bei allen Theilnehmern einen angenehmen Eindruck zurücklassen wird.

Nach Chur zurückgekehrt verabschiedete der Hr. Forstinspektor die Zöglinge in einer dem Zwecke entsprechenden Rede über die Bedeutsam= keit des Forstwesens und das in unserm Kanton nothwendig einzuhaltende Berfahren.

Alle Einsendungen sind an El. Landolt, Professor in Zürich, Reklamationen betreffend die Zusendung des Blattes an Orell, Füßli & Comp. daselbst zu adressiren.